

27.01.2014/t-kb27

## 300 Jahre Carl Philipp Emanuel Bach



### Das Städtenetzwerk C. P. E. Bach \*1714 präsentiert das Programm zum 300. Geburtstag des Bach-Sohnes

Am 8. März 2014 jährt sich der Geburtstag des zweitältesten Sohnes von Johann Sebastian Bach zum 300. Mal. Carl Philipp Emanuel Bach war zu Lebzeiten bekannter als sein Vater. Er war Wegbereiter für Komponisten wie Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven. Anlässlich seines Jubiläums hat sich auf Initiative der Kulturbehörde Hamburg ein Städtenetzwerk aus seinen sechs Lebens- und Wirkungsstätten zusammengeschlossen. Mit mehr als 200 Veranstaltungen in Hamburg, Potsdam, Berlin, Frankfurt (Oder), Leipzig und Weimar sowie in ganz Deutschland wird das Jubiläumsjahr begangen. Eine zentrale Internetseite [www.cpebach.de](http://www.cpebach.de) liegt dem Netzwerk zu Grunde.

**Kultursenatorin Hamburgs Prof. Barbara Kisseler:** „Mit dem Städtenetzwerk C. P. E. Bach \*1714 ist es uns gelungen, zu seinem 300. Geburtstag für das Leben und Werk Carl Philipp Emanuel Bachs eine bundesweite Aufmerksamkeit zu schaffen. Anlässlich des Jahrestages des Komponisten finden zahlreiche Veranstaltungen, Lesungen, Ausstellungen, Symposien und Konzerte in ganz Deutschland statt. Die Kooperation mit den Städten Hamburg, Potsdam, Berlin, Frankfurt (Oder), Leipzig und Weimar ist in dieser Form einzigartig und wird auch nach dem Jubiläumsjahr das Werk des zweitältesten Bach-Sohnes weiter in Erinnerung halten.“

**PD Dr. Peter Wollny, Direktor des Bach-Archivs Leipzig:** „Ein in der Hamburger Tagespresse erschienener Nachruf nannte den im Dezember 1788 verstorbenen C. P. E. Bach ‘eine der größten Zierden der Tonkunst’, dessen Kompositionen als Schöpfungen eines Originalgenies ‚immer neu, unerschöpflich, groß und kraftvoll‘ bleiben werden. Die Nachwelt ist lange Zeit nicht bereit gewesen, dem Komponisten diesen Rang zuzuerkennen. Die 1999 begonnene Gesamtausgabe macht erstmals das facettenreiche Schaffen C. P. E. Bachs in vollem Umfang zugänglich und bietet so die Möglichkeit, dessen musikgeschichtliche Bedeutung zu bestimmen.“

Die Bach-Städte profitieren von den vielfältigen Synergieeffekten und einem facettenreichen Programm im Jubiläumsjahr. Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien unterstrich das gesamtstaatliche Interesse des C. P. E. Bach-Jahres und trug mit einer Förderung im Jahr 2013 zum Ausbau des Projektes bei. Renommiertere Kulturinstitutionen und Festivals beteiligen sich in den Partnerstädten mit zahlreichen Veranstaltungen am

Jubiläumsjahr: Laeishalle Hamburg, Staatsoper Hamburg, Hamburger Philharmoniker, Ensemble Resonanz, Konzerthaus Berlin, Kammerakademie Potsdam, Nicolaichor Potsdam, Neue Potsdamer Hofkapelle, Kammerorchester Carl Philipp Emanuel Bach, RIAS Kammerchor, Akademie für Alte Musik Berlin, Orchesterakademie der Berliner Philharmoniker, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt, Großer Chor der Singakademie Frankfurt, Europa-Universität Viadrina Frankfurt, Bachfest Leipzig, Thomanerchor Leipzig, Gewandhausorchester Leipzig, Thüringer Bachwochen, Bachfest der Neuen Bachgesellschaft, Thüringisches Kammerorchester, u.v.m. Die Programmhöhepunkte der einzelnen Partnerstädte entnehmen Sie der Anlage.

Carl Philipp Emanuel Bach wurde am 8. März 1714 in Weimar geboren und erhielt seine musikalische Ausbildung bei seinem Vater Johann Sebastian Bach. Von 1731-1738 absolvierte er in Leipzig und Frankfurt (Oder) ein Studium der Rechte. 1738 verließ er Frankfurt, um zunächst als Cembalist am Hof Kronprinz Friedrichs in Ruppin und ab 1740 in Berlin und Potsdam in der Hofkapelle des Preußischen Königs Friedrich II als Kammercembalist tätig zu sein. Hier hat er sich einen hervorragenden, europaweiten Ruf als Tastenvirtuose und Komponist erworben. Er avancierte zum zentralen Vertreter des neuen, vom Geist der Aufklärung geprägten Stils der musikalischen Empfindsamkeit, der zugleich für die Komponisten der Wiener Klassik Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven richtungweisend wurde. Sein 1753 erschienenes Lehrbuch „Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen“ ist bis heute das Standardwerk für die historisch-informierte Aufführungspraxis. Von 1768 bis zu seinem Tod am 14. Dezember 1788 war Carl Philipp Emanuel Bach Musikdirektor der fünf Hauptkirchen in Hamburg, weshalb er auch als „Hamburger Bach“ bezeichnet wird. Seine sterblichen Überreste sind in der Krypta der Hamburger St. Michaelis-Kirche bestattet und der Öffentlichkeit zugänglich.

**Ein umfangreicher Onlinekalender mit allen Veranstaltungen des Bach-Jahres, Informationen über sein Leben und Werk sowie Bild und Textmaterialien finden Sie unter [www.cpebach.de](http://www.cpebach.de)**

### **Rückfragen der Medien:**

Enno Isermann / Pressestelle der Kulturbehörde Hamburg

Tel.: 040 / 428 24 – 207

E-Mail: [Enno.Isermann@kb.hamburg.de](mailto:Enno.Isermann@kb.hamburg.de)

Elisabeth Brunmayr / Presse C. P. E. Bach

Tel: 040 / 428 24 – 266

E-Mail: [presse@cpebach.de](mailto:presse@cpebach.de)



## Die Programmhöhepunkte des Städtenetzwerkes C. P. E. Bach \*1714

### Hamburg:

In Hamburg finden im Jubiläumsjahr C. P. E. Bachs über 70 Veranstaltungen statt. Einen Höhepunkt bietet das „**Große Jubiläumskonzert – Carl Philipp Emanuel Bach: Konzert am 300. Geburtstag**“ in der Hauptkirche St. Michaelis an C. P. E. Bachs Geburtstag, dem **8. März 2014**. Der **Chor St. Michaelis** musiziert zusammen mit **Concerto con Anima** und Solisten unter Leitung von Kirchenmusikdirektor **Christoph Schoener** besonders festliche Kompositionen von C. P. E. Bach bei freiem Eintritt. Im Anschluss daran wird in der **Hauptkirche St. Jacobi** im Rahmen einer langen Bach-Nacht ein musikalischer Streifzug durch die Lebensstationen von C. P. E. Bach mit dem **Kammermusik Ensemble Schirokko, Bell'Arte Salzburg und dem Vokalensemble St. Jacobi** zu erleben sein. Eine Wiederholung einiger Programmpunkte gibt es am Sonntag, 9. März 2014.

Die Laeishalle Hamburg widmet dem Komponisten im Jahr 2014 mehrere Höhepunkte. Am Dienstag, **28. Januar 2014** tritt das **Ensemble Resonanz** mit **resonanzen 4: bluesfantasie** auf und bringt C. P. E. Bachs Hamburger Sinfonien auf die Bühne. Am **10. März 2014** wird der südafrikanische Pianist **Kristian Bezuidenhout** ein Konzert „**Für Kenner und Liebhaber**“ am Hammerklavier zu Gehör bringen. Am **13. April 2014** folgt ebendort das **4. Kammerkonzert „Hamburger Barock“** mit Mitgliedern der **Philharmoniker Hamburg** sowie am **27. April 2014** das „**VIII. Philharmonische Konzert**“ mit den Philharmonikern Hamburg und dem Solisten und Dirigenten **Christian Zacharias**.

In der **Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky** findet vom **11. März bis 27. April 2014** die Sonderausstellung „**Carl Philipp Emanuel Bach in Hamburg**“ statt. Sie zeigt einzigartige Dokumente aus der Staats- und Universitätsbibliothek

sowie anderen Hamburger und auswärtigen Einrichtungen über Bachs Werk und seine Amtseinführung im Kontext der Hamburger Kirchenmusiktradition.

Ein weiterer Höhepunkt ist eine Kooperation des Ensembles **barockwerk hamburg** mit der **Staatsoper Hamburg**, die am **11. April 2014** in der **Staatsoper Hamburg/Opera Stabile** Lieder und Oden unter dem Titel **„Mein Geschwätze und Geschmier“ – Ein Geburtstagsständchen für den Hamburger Bach** präsentiert.

### Potsdam:

Das Wirken von C. P. E. Bach ist eng mit Potsdam verbunden. Mit dem Regierungsantritt von König Friedrich II. von Preußen 1740 wurde Carl Philipp Emanuel Bach Hofkapellmeister in Berlin und Potsdam. Fast 30 Jahre blieb Bach in Preußen. Einige seiner wichtigsten Werke entstanden hier. Im heutigen Konzertleben der Landeshauptstadt Potsdam bildet das Schaffen Johann Sebastian Bachs und seiner Söhne einen gewichtigen Akzent. Dafür sorgen neben den **Musikfestspielen Potsdam Sanssouci von 13. bis 29. Juni 2014** und der **Kammerakademie Potsdam** sowie den **Bachtagen Potsdam** die zahlreichen Potsdamer Künstler, Chöre und Orchester. Im Jubiläumsjahr C. P. E. Bachs findet bereits am **3. Februar 2014 in der Friedenskirche Potsdam** mit der Kammerakademie Potsdam ein großes Festkonzert statt.

Am 21. März 2014 folgt ein weiterer Höhepunkt des Bach-Jahres. Im Gartensaal des **Schloss Glienicke** ereignet sich eine **Festspiel-Soirée** mit dem Titel „Die wahre Art das Clavier zu spielen – von Potsdam zum Mittelmeer“. Christine Schornsheim spielt „Clavierwerke“ von Carl Philipp Emanuel Bach und spanische Fandangos. Das Konzert findet im Rahmen der Europäischen Tage der Alten Musik statt und wird via live stream weltweit ausgestrahlt.

Im April schließlich dirigiert Björn O. Wiede die **Matthäus-Passion** von C. P. E. Bach unter Verwendung der Matthäuspassion von Johann Sebastian Bach mit dem Ensemble **Exxential Bach**. Das Konzert findet am **18. April 2014 in der Nikolaikirche Potsdam** statt. Ebenfalls in der **Nikolaikirche** ist am **21. April 2014** das **Osteroratorium** mit dem Nikolaichor Potsdam und der Neuen Potsdamer Hofkapelle zu hören.

### Berlin:

Zum Jubiläumsjahr widmen sich renommierte Berliner Ensembles in spannenden Projekten dem Werk von Carl Philipp Emanuel Bach. Neben kleineren und größeren Konzertsreihen wie der „**Preußischen Hofmusik**“ der **Staatskapelle Berlin** oder einer Aufführung der **Orchester-Akademie der Berliner Philharmoniker** informieren auch Stadtrundgänge und die **Sonderausstellung „Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen“ vom 6. bis zum 29. März 2014** in der **Staatsbibliothek zu Berlin** über Leben und Werk des Komponisten in Berlin.

Den ersten Höhepunkt erreicht das **Festprogramm am 8. März 2014 im Konzerthaus Berlin**: Zum 300. Geburtstag des „Berliner Bachs“ spielt das **Kammerorchester „Carl Philipp Emanuel Bach“** zusammen mit seinem künstlerischen Leiter **Hartmut Haenchen**, dem **RIAS Kammerchor** und **Solisten C. P. E. Bachs Passions-Kantate „Die letzten Leiden des Erlösers“**. Im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie geben die Berlin Barock Solisten ebenfalls ein Konzert zum Geburtstag Bachs.

Zu den Osterfeiertagen wird das Jubiläumsjahr zu Ehren des berühmten Bach-Sohnes ein weiteres Mal spannend. An Karfreitag spielt die **Lautten Compagney** gemeinsam mit der **Sing-Akademie zu Berlin** bzw. dem **Staats- und Domchor** an einem einzigen Tag die Passionsgeschichte – hintereinander in vier Fassungen, vier Besetzungen und vier Kirchen, aber immer in der Vertonung C.P.E. Bachs.

Ein Bus-Shuttle verbindet die einzelnen Konzerte miteinander. Ab **Ostermontag** spielt schließlich die **Akademie für Alte Musik Berlin** an drei aufeinanderfolgenden Abenden nochmals ausgewählte Kammerstücke und Lieder des Musikers im Konzerthaus Berlin.

### **Frankfurt (Oder):**

In Frankfurt (Oder) werden im Bach-Jahr gleich zwei Ausstellungen zu dem großen Musiker gezeigt: Zum einen existiert bereits seit Jahren in der Stadt die weltweit erste und bisher einzige **ständige Ausstellung zu C. P. E. Bach**. Sie wird im Bachjahr neu erarbeitet und um die aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse ergänzt. Die Ausstellung wird am **9. September 2014** eröffnet. An diesem Tag hat sich Bach im Jahre 1734 als Student der Rechte an der alten Frankfurter Universität immatrikuliert. Die Schau mit dem Titel „**C. P. E. Bach – Leben, Werk und Nachwirken**“ wird in der **Konzerthalle** direkt an der Oder gezeigt, die heute den Namen des berühmten ehemaligen Studenten der Stadt trägt.

Eine zweite Ausstellung unter dem Titel „**Der Studiosus iuris als Composer in Residence – Carl Philipp Emanuel Bach, die Alma Mater Viadrina und das Frankfurter Musikleben**“ wird im Hauptgebäude der heutigen Frankfurter Universität, der **Europa-Universität Viadrina**, gezeigt und am Tage seines 300. Geburtstags am **8. März 2014** eröffnet. Zu diesem Anlass veranstalten Stadt und Universität gemeinsam einen langen Frankfurter **Bachtag**, bei dem Kammermusik von Bach bis Penderecki und kulturgeschichtliche Führungen zum Leben, Studieren und Wirken von Bach in der Oderstadt ebenso auf dem Programm stehen wie die Präsentation eines Animationsfilms über Carl Philipp Emanuel Bach.

Auch die jährlichen **Musikfesttage an der Oder**, die jedes Jahr im März viele Klassik-Fans in den Städten und Dörfern westlich und östlich der Oder zieht, haben dieses Jahr einen Schwerpunkt zum Thema Bach. Am **5. März** gibt es in der Frankfurter Konzerthalle „**Carl Philipp Emanuel Bach**“ ein **Konzert des Brandenburgischen Staatsorchesters Frankfurt** nur mit Bachwerken. Auch das Abschlusskonzert der **Festtage am 9. März 2014** in der Konzerthalle dreht sich um Bach. Das **Staatsorchester**, die Gewinner des Internationalen Johann-Sebastian-Bachwettbewerbs Leipzig und der Große Chor der Singakademie aus Frankfurt (Oder) bringen das „Heilig“ und das Oratorium „Die Auferstehung und Himmelfahrt Jesu“ für Solisten, Chor und Orchester zur Aufführung.

## Leipzig:

Das Bach-Archiv Leipzig nimmt C. P. E. Bachs 300. Geburtstag zum Anlass, der Öffentlichkeit neue Forschungsergebnisse zu Leben und Werk des Komponisten zu präsentieren. Gemeinsam mit der **Sächsischen Akademie der Wissenschaft zu Leipzig** veranstaltet die international vernetzte Stiftung vom **6. bis zum 8. März 2014** ein zweieinhalbtägiges interdisziplinäres **Symposium unter dem Titel „Carl Philipp Emanuel Bach im Spannungsfeld zwischen Tradition und Aufbruch“**.

Im Bach-Museum Leipzig, das ebenfalls zum Bach-Archiv gehört, wird im Rahmen der Tagung eine Kabinettausstellung zu C. P. E. Bach eröffnet. Abschließend findet am **8. März 2014** ein **Festkonzert in der Thomaskirche zu Leipzig** statt, in dem zwei erstmals in neuerer Zeit aufgeführte Festkantaten Bachs erklingen. Beide Werke wurden 2013 neu in der Gesamtausgabe der Werke C. P. E. Bachs, die vom Packard Humanities Institute (Los Altos, Kalifornien) in Kooperation mit dem Bach-Archiv Leipzig, der Sächsischen Akademie der Wissenschaften und der Harvard University erarbeitet wird, herausgegeben.

Das **Bachfest Leipzig** gehört mit über 100 Veranstaltungen jährlich zu den führenden internationalen Musikfestivals. Vom **13. bis zum 22. Juni 2014** wird das Œuvre C. P. E. Bachs in den Fokus genommen. Das Motto **„Die wahre Art“** erinnert dabei an das bedeutendste Lehrwerk Bachs zur Musizierpraxis, das bis heute führende internationale Interpreten und Ensembles inspiriert. Im Bachfest zeigen diese den aktuellen Stand der historisch-informierten Aufführungspraxis. Darüber hinaus sind zahlreiche Leipziger Spitzensembles, deren Musiziertradition zum Teil bis in die Zeit C. P. E. Bachs und darüber hinaus zurückreicht, im Bachfest zu erleben, darunter der Thomanerchor und das Gewandhausorchester Leipzig.

## Weimar:

„Herzlichen Glückwunsch, Carlchen!“ – Das ist der Titel des ersten Konzertes eines rauschenden Festes pünktlich am großen Geburtstag von Carl Philipp Emanuel Bach am 8. März in Weimar. Von früh bis in den späten Abend gibt es acht Konzerte namhafter Künstler, die als Preludio auf noch größere Feierlichkeiten hinweisen: Denn mit den **Thüringer Bachwochen vom 11. April bis 4. Mai 2014** und dem traditionsreichen **Bachfest der Neuen Bachgesellschaft vom 30. April bis 4. Mai 2014** werden Vater und Sohn Bach in zahlreichen Veranstaltungen gewürdigt.

In Weimar finden sich zahlreiche Akteure von der Stadt Weimar über die **Hochschule für Musik FRANZ LISZT**, die **Thüringer Bachwochen**, die **Neue Bachgesellschaft Leipzig bis zur Bach Biennale** zusammen, um den in Weimar geborenen und in der Stadtkirche im Beisein seines Paten Georg Philipp Telemann getauften Carl Philipp Emanuel mit einem prachtvollen und vielfältigen Programm rund um die Bach-Familie zu feiern.

Ungewöhnliche Orte stehen ebenso auf dem Programm wie renommierte Ensembles und Solisten. Während der Bachwochen und des Bachfestes widmen sich **Bernhard Klapprott**, das **Thüringische Kammerorchester**, das **Freiburger Barockorchester mit Andreas**

**Staier** oder **Concerto Italiano** unter **Rinaldo Alessandrini** den Werken der Familie Bach. „**Bach tanzt**“ heißt ein Workshop für Kinder, und auch das berühmte Oratorium C. P. E. Bachs „**Die Israeliten in der Wüste**“ wird szenisch mit Schauspiel, Tanz und Musik als Kooperation zwischen Weimar und Hamburg aufgeführt.

Ein Symposium unter dem Titel „**Zwischen den Zeiten: Die Weimarer Bachsöhne – Aufbruch in die Moderne**“ setzt einen wissenschaftlichen Akzent zwischen mehr als 30 Konzerten rund um den berühmten Vater und seinen zweiältesten Sohn.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf: [www.cpebach.de](http://www.cpebach.de). Das Online-Kalendarium wird kontinuierlich mit neuen Veranstaltungen bestückt.

### **Pressekontakte des Städtenetzwerkes C. P. E. Bach \*1714**

#### **Hamburg**

Elisabeth Brunmayr/Presse C. P. E. Bach  
Tel: 040/428 24 – 266  
E-Mail: [presse@cpebach.de](mailto:presse@cpebach.de)

#### **Potsdam**

Dr. Sigrid Sommer/ Öffentlichkeitsarbeit/Marketing Stadt Potsdam  
Tel: 0331/289 12 70  
E-mail: [Sigrid.Sommer@rathaus.potsdam.de](mailto:Sigrid.Sommer@rathaus.potsdam.de)

#### **Berlin**

Sönke Schneidewind/Leiter Kulturabteilung visit berlin  
Tel: 030/264748-917  
E-Mail: [Soenke.Schneidewind@visitBerlin.de](mailto:Soenke.Schneidewind@visitBerlin.de)

#### **Frankfurt (Oder)**

Christian Hirsch/Pressesprecher Stadt Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335/552 1303  
E-Mail: [christian.hirsch@frankfurt-oder.de](mailto:christian.hirsch@frankfurt-oder.de)

#### **Leipzig**

Franziska von Sohl/Pressereferentin Bach-Archiv Leipzig  
Tel: 0341/9137121  
E-Mail: [von.sohl@bach-leipzig.de](mailto:von.sohl@bach-leipzig.de)

#### **Weimar**

Uta Kühne/Pressesprecherin weimar GmbH  
Tel: 03643/745 805  
E-Mail: [presse@weimar.de](mailto:presse@weimar.de)